

# Hogh: Beneidenswertes Infrastruktur

Sportplatz, Discounter und Wohnraum: „CHANCE“ und Königsteiner CDU sehen Stadtteil auf dem richtigen Weg

**Wenn am Freitag um 11 Uhr in Schneidhain zum offiziellen Spatenstich für den neuen Sportplatz angesetzt wird, ist das nicht nur für die künftigen Nutzer – die SG Blau-Weiß Schneidhain und das Fanfarencorps – ein Grund zum Feiern. Auch diejenigen, die sich für das Großprojekt stark gemacht haben, sehen sich bestätigt.**

■ Von Stefan Jung

**Schneidhain.** Oliver Ernst und Oskar Schmidt sind „froh und glücklich“ darüber, dass mit dem Spatenstich für die neue Schneidhainer Sportanlage am Freitag der erste Bauabschnitt (siehe „INFO“) jenes Infrastruktur-Projekts angegangen wird, für das sich die beiden Schneidhainer gemeinsam mit über 700 Mitbürgern seit Jahren eingesetzt haben.

Als Gründungsmitglieder und Sprecher der überparteilichen Projektgruppe „CHANCE für Schneidhain“ haben Ernst und Schmidt seit 2009 intensiv mit daran gearbeitet, im Stadtteil den Boden zu bereiten für einen neuen Sportplatz und die Ansiedlung eines Supermarktes.

Hierzu hatten sie mit ihren Mitstreitern in Schneidhain Unterschrif-

ten gesammelt, bei den politisch Verantwortlichen um Unterstützung geworben und so manchen verbalen Strauß mit den durchaus vorhandenen Gegnern des Großprojekts ausgefochten.

Dass sich dieser Einsatz gelohnt hat, davon sind die Vorkämpfer von „CHANCE“ mehr denn je überzeugt. Und das nicht nur, weil die Sportler der SG „Blau-Weiß Schneidhain“ und des Königsteiner Fanfarencorps eine neue, zeitgemäße Heimat bekommen, sondern vor allem auch, weil im Stadtteil das Angebot in Sachen Nahversorgung verbessert und Wohnraum für „junge Familien“ entstehen soll.

Schmidt dazu in einer Mitteilung: „Wir freuen uns darüber, dass wir in Zukunft einen Lebensmittel-Nahversorger am Ort haben, der sich durch ein Frische orientiertes Sortiment auszeichnet.“ Auch wenn es sich dabei nicht um einen Vollsortimenter, sondern um einen Discounter handelt, hat man bei „CHANCE“ keinerlei Verständnis für die teils harsche Kritik, die gerade aus den Reihen der politischen Gegner des Projekts an der geplanten „Netto“-Dependance geäußert wurde. „Bei Netto handelt es sich um eine Edeka-Tochter, die mit 11,3 Milliarden Umsatz in 2012 zu den Top 3 in diesem

Segment zählt“, unterstreicht Oliver Ernst, der wie seine Mitstreiter von einem Angebot von über 3.500 Artikeln ausgeht. Für Ernst und Schmidt ein weiterer Punkt, in der Umsetzung der Planungen einen Gewinn für Schneidhain zu sehen.

## „Was ist daran falsch?“

Den erwarten sich auch Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bach (CDU) und seine Parteifreunde von der Union. „Schneidhain erhält eine beneidenswerte Infrastruktur“, unterstreicht CDU-Vorsitzende Annette Hogh, die davon überzeugt ist, dass sich bei diesem Zukunftsprojekt das engagierte Fest- und Durchhalten für den

**INFO**

## Zwei Bauabschnitte

Was den zeitlichen Ablauf der Baumaßnahmen im Stadtteil angeht, sind zwei Bauabschnitte vorgesehen. In Phase I wird zunächst die neue Sportanlage mit Vereinsheimen auf dem Gewerbelände hinter der Firma Seeger errichtet. Zur Anlage gehören ein Kunstrasenplatz, eine um den Platz führende Tartan-Laufbahn, eine Weitsprunggrube sowie Vereinsräumlichkeiten für die SG Blau-Weiß und das Fanfarencorps. Zudem wird das Fuß-

Stadtteil auszahlen wird. Kein Verständnis hat die Chefin der Christdemokraten für den „erstaunlich heftigen“ und teils „mit nicht nachvollziehbaren Methoden und Inhalten“ geleisteten Widerstand gegen das Projekt.

„Was ist denn so falsch an einem neuen, modernen Schneidhainer Kunstrasensportplatz [...] Was ist störend an einem neuen, modernen Vereinsheim [...]“, fragt Hogh und gibt auch gleich die Antwort: „Nichts!“

Auch die Verlegung von Kinderspielplatz und Rollschuhbahn an die Heinrich-Dorn-Halle, die Ansiedlung des Supermarkts im Stadtteil

oder der Bau von 39 Wohneinheiten auf dem alten Sportplatz sollten aus Sicht der Christdemokratin keinen Anlass zur Kritik geben. Hogh: „Was ist unrichtig an einem neuen Baugebiet, das sich mit seinen zu bauenden Häusern gut in die bestehende Struktur einbindet. Was ist falsch, wenn damit junge Paare mit Kindern angesprochen werden? [...] Auch Nichts!“

Die CDU-Vorsitzende ist sich sicher, dass in Zukunft auch einige Kritiker einräumen werden, dass es richtig war, dass Projekt anzugehen, wenn erst alles fertig und Schneidhain als Lebensmittelpunkt noch attraktiver geworden sei.

ball-Kleinspielfeld auf das neue Gelände umziehen und ein zusätzlicher Kinderspielplatz für Kleinkinder errichtet werden. Eine neue Rollschuhbahn und ein neuer großer Kinderspielplatz sollen zeitgleich im Zentrum zwischen der Grundschule und der Heinrich-Dorn-Halle errichtet werden. Erst nach Fertigstellung und Übergabe an die Stadt soll der Investor das alte Sport- und Spielplatzgelände erhalten.

In einem zweiten Bauabschnitt werden dann auf diesem Areal 39 Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen errichtet.

## Wohnen und einkaufen

Zeitgleich entsteht im Bereich der B455/Wiesbadener Straße ein Discounter. Vorgesehen ist, dass hier die zum Edeka-Verband gehörende Kette „Netto Marken-Discount“ einziehen wird. tz